



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DLXIV. Revers der Stadt Pasewalk von gleichem Inhalte, vom 25. August
1321.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

DLXIII. Die Stadt Prenzlau beurkundet, die Herzöge Otto, Warzlaw und Barnim von Stettin zu Schutzherrn und Vormündern angenommen zu haben, bis auf weitere Bestimmung des zu erwählenden Römischen Königs, am 24. August 1321.

In Godes Namen Amen. Wi Ratmanne unde Meynheyte der Stat tu Prinzlaw bekennen unde betughen in dessen Breuen openbarliken, dat wi mit Eindrachtteghete unde mit guden Willen hebben ghecoren unde ghenomen Hertoghen Otten, Hertoghen Warzlaw unde Hertoghen Barnym van Stetin unde ere rechten Erfnamen tu beschermen unde tu vormunden unde van der Vormunderscop tu usen Heren, jummer bi en tu bliuende, dorch Gut odder dorch Bose nummer erer af tu stonde, aldus beschedeliken, worde hir na eyn Romes Koninc ghecoren in eyner Eyndrachtteghete alder Corvorsten, unde de vort eynen Vorsten in desse Lant tu uns unde tu den Steden unde tu den Mannen fande, unde de vor den vorbenumeden usen Heren unde eren Erfnamen dat bewisefede, dat he betere Recht hadde tu den Landen, Steden unde Mannen, wenne de vorebenumeden Hertoghen unde ere Erfnamen, so scolen se van deffer Vormunderscop laten mit Willen. Wenne dat gheschen is, so scal he tu voren de vorbenumeden Hertoghen unde ere Erfnamen afluamen unde en ghelden alle Cost, alle Sculde unde alle Scaden, de se unde ere Erfnamen in deffer Vormunderscop unde in der Beschermmiche der Lant, Mannen unde Stede hebben ghehat unde ghedraghen. De wile dat des nicht enschut, so scole wi unde willen meynliken unde alle bi den suluen Hertoghen unde bi eren Erfnamen bliuen stede unde vast also langhe, bet de Sculde, Kost unde Scade werde en ghegulden unde afgheleghet. Vppe dat alle desse Dinch bliuen stede unde vast, so hebbe wi desse Breue laten beseghelet mit usen Ingheseghelen unde hebben se gheuen den vorebenumeden Hertoghen, usen Heren tu eyner Wisheyt. De Tughe sint: Her Wedego van Wedele, Her Hennigh Bere de Mariscalc, Her Sivirt van Plone, Her Echehart Vait de Dewiz, Riddere, Meyster Cunrat van Grepeswolde, ein Dumhere tu Camin, Meyster Johan Bollentin, de dessen Bref na useme Hete scref, unde Tomas ufe Scriuer, de ene las vor uns albedellen. Desse sulue Bref is ghegheuen unde screuen na Godes Bort dusent Jar drehundert Jar in deme enentwinteghesten Jare, in Sunte Bartholomeus Daghe, in vser aller Jeghenwardegheyt tu Prinzlaw in der Stat.

Nach Hoefers Ausw. der ältest. Urf. deutsch. Sprache S. 355. 356. Nr. 3.

DLXIV. Meyers der Stadt Pasewalk von gleichem Inhalte, vom 25. August 1321.

In Godes Namen Amen. Wi Ratmanne unde Meynheyte der Stat tu Pozewalc betughen in dessen Breuen etc. (wie oben). De Tughe sint: Meyster Cunrat van Grepeswolde eyn Domhere tu Camin, Meyster Wolter de prouest tu Pozewalc, Her Hennigh Bere de Mariscalc, Her Siurit van Plone, Her Echehart van Dewiz, Her

Scollentin, Her Hennigh unde Her Oldach van Zwerin, Her Hennigh Lufcove, Riddere, Meyster Johann Bollentin, de desse Breue sceref na usen Hete und Willen, unde Johannes van Tornowe vnse Scriuer, de vor uns allen desse Breue las unde befeghelde mit vnfen Inghefeghele vor vnfen Oghen. Ghegheuen etc. (wie oben) na Sante Bartholomeus daghe des anderen Daghes alderneghest in vser aller Jeghenwardegheyt, tu Pozewalc in der Stat.

Nach Hoefers's Ausw. d. ältest. urf. Deutscher Sprache S. 357. Nr. 4.

DLXV. Otto und Wartislaw, Herrn von Pommern und der Neumark, verlegen den früher von Schweet nach Oderberg übertragenen Zoll nach Garz, am 28. September 1321.

Otto et Wartislaus, Dei gratia Slauię, Cassubie, Pomeranie ac partis Marchie trans Oderam Domini, omnibus presens scriptum audientibus et cernentibus salutem et omne bonum. Vtilitati rei publice frequenter intendentes ad noticiam singulorum, quorum interest, serenius per hec scripta volumus peruenire, quod maturis moti consiliis theoloneum angariam, in valgo Vngheld dictam, quam a Swed Adersberch transposuimus, propter maiorem rei publice vtilitatem transferimus seu transponimus in hiis scriptis ad ciuitatem nostram Gardz, volentes Vngheldarios seu theolonarios locorum predictorum, exhibitores presentium, eisdem iuribus et libertatibus omnibus frui et gaudere in dicta nostra ciuitate Gardz, quibus hactenus vsi sunt Zwed et Adersberch, prout in privilegiis nouis et antiquis ipsorum super hoc confectis, plenius continetur. Rogamus igitur vniuersos nostros vassallos et burgenles et precipue consules in Gardz, volentes omnibus modis exaudiri, quatenus transpositioni theolonii seu Vngheldi prenarrati nullatenus contradicant, promouentes fideliter Johannem Ryken et Conradum Phyolen Vngheldarios predictos in omnibus, que ad eorum officium requiruntur. Has siquidem litteras nostris sigillis publicis communitas ipsis dari fecimus in roborationem et euidenciam predictorum. Datum Brod, anno domini M^o. CCC^o. XXI^o. in vigilia Michahelis archangeli.

Aus Dregers's Pommerscher Urkunden-Sammlung Nr. 1.

DLXVI. Graf Berthold von Henneberg genehmigt die Veräußerung der Vogtei zu Lempfrighusen durch Heinrich von Luther, dem Markgraf Hermann dieselbe verliehen hatte, an das Kloster Beilsdorf im Coburgischen, am 21. Dezember 1321.

In nomine domine amen. Nos bertholdus, dei gracia Comes de Henneberg, uniuersis et singulis, has presentes literas inspecturis, recognoscimus, publice protestantes, quod Heinricus de Luther, armiger, fidelis noster dilectus, advocatiam ville Lempfrighusen,